



„POLITIK IST NICHT DIE KUNST DES MÖGLICHEN, SONDERN DES MACHBAREN.“ Über seine Arbeit als Abgeordneter im Bayerischen Landtag für den Landkreis Cham hat Dr. Karl Vetter in der Konrad-Adenauer-Realschule berichtet. Gerhard Hecht hatte ihn eingeladen. Er unterrichtet 20 Seminarreferendare in den Grundfragen staatsbürgerlicher Bildung. Außerdem belegen 19 Schüler das Wahlfach Politik und Zeitgeschichte. Auch Rektor Alexander Peintinger freute sich, einen so hochkarätigen Referenten zu begrüßen. In lockerer Art erzählte Vetter davon, wie er 2008 „gegen seinen Willen“ in den Landtag gewählt wurde. Seine Arbeit als Orthopäde hat er ein Jahr später aufgegeben, denn „Politik auf diesem Level machst du entweder gscheid oder gar nicht“. Vetter bezeichnete seine Aufgaben als hochinteressant, räumte allerdings auch ein, dass sich seine Erwartungen nicht alle erfüllt hätten und die Vorgänge wesentlich komplexer seien, als man denke. Dennoch appellierte er an die Schüler und Referendare sich politisch zu engagieren, wenn sich die Möglichkeit bietet. Auf die Frage, ob er 2013 wieder kandidiere, meinte Vetter: „Eigentlich möchte ich schon.“ Jedoch sei die Arbeit in der Opposition auch oft frustrierend. Der Landtagsabgeordnete erläuterte seinen Wochenablauf und diskutierte mit seinen Zuhörern unter anderem die Themen Gewaltenteilung und Lobbyarbeit.